

WORKSHOP

Der Hauptwerk „Registrierungssequenzer (registration sequencer)“

Die Bezeichnung ist etwas irreführend, da man sich landläufig unter einem Sequenzer eine Einrichtung vorstellt, die Musikstücke oder Midi-Files abspielen kann.

Das ist hier nicht der Fall, sondern es handelt sich um ein in Hauptwerk integriertes Setzersystem, mit dem werksübergreifende Registrierungen (sog. Generals) für ein geladenes Sample-Set gespeichert werden können.

Damit diese Registrierungen beim Wechseln eines Sample-Sets oder beim Beenden von Hauptwerk nicht verlorengehen, müssen Sie in einem sog. [Combination-file](#) bleibend abgespeichert werden. Wenn das Sample-Set dann wieder geladen wird, für das sie Registrierungen angelegt haben, ist es erforderlich, auch das dazu gehörende Combination-file zu laden, um wieder an diese Registrierungen heranzukommen.

Danach stehen Ihnen alle zuvor angelegten Registrierungen wieder zur Verfügung und sie haben die Möglichkeit, mit Hilfe von nur zwei Bedienelementen (Daumen- oder Fußpistons) die einzelnen Registrierungen über MIDI abzurufen.

Es handelt sich dabei um die Hauptwerk-Funktionen „Sequenzer vor“ ([Advance registration sequencer frame](#)) und „Sequenzer zurück“ ([Decrement registration sequencer frame](#)).

Damit sind wir schon beim nächsten Begriff (registration sequencer frame).

Unter der aktuellen HW-Version 3.3 hat der Registrierungssequenzer insgesamt 512 Speicherplätze, die in 8 Bänken ([banks](#)) mit je 64 Speicherplätzen ([registration sequencer frames](#)) organisiert sind. Das reicht allemal.

Sie haben diese 512 Speicherplätze für **jedes** Sample-Set, das sie laden, zur Verfügung !!! Nach dem Laden eines neuen Sample-Sets ist der Speicherbereich erst einmal leer. Sie können nun neue Registrierungen anlegen und als Combination-file abspeichern oder aber ein bereits für dieses Sample-Set angelegtes Combination-file laden.

Die Bedienung beim Anlegen von Registrierungen ist etwas umständlicher als das spätere Aufrufen derselben. Aber die Arbeit macht man sich ja nur einmal (im Normalfall).

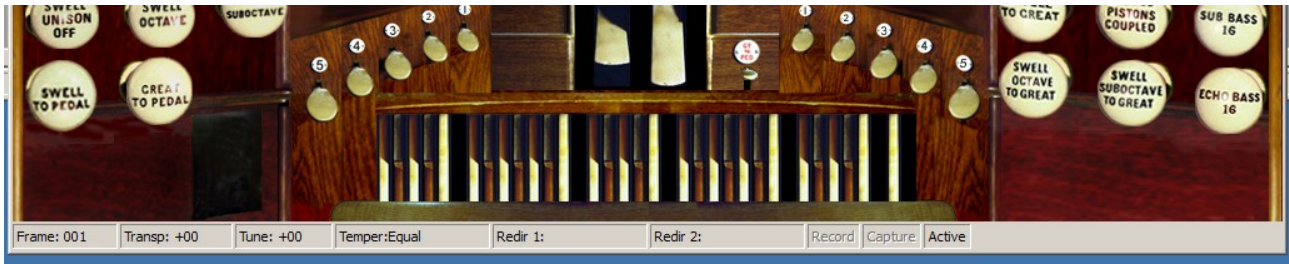
Bevor wir nun in die Bedienung einsteigen, müssen noch zwei Begriffe geklärt werden, die wir in diesem Zusammenhang als Menüpunkte vorfinden werden:

a) [Capture-Mode](#) : Entspricht etwa dem „S“-Knopf bei einer Setzeranlage. Nur wenn Capture aktiv ist ([Enter Capture Mode](#)), können Einstellungen gespeichert werden. Den aktiven Zustand sehen sie unten rechts in der Statusleiste von Hauptwerk. Erst wenn alle Einstellungen gespeichert sind, wird dieser Zustand wieder verlassen ([Leave Capture Mode](#)).

b) [Reactivate current registration sequencer frame](#): Dieser Befehl sorgt dafür, daß ihre Einstellungen auch in den jeweiligen Speicherplatz (registration sequencer frame) übernommen werden. Der momentane Speicherplatz wird unten links in der Statusleiste von Hauptwerk (frame) angezeigt.

Nun zur Bedienung:

Laden sie das Sample-Set der St. Annes Moseley church – das befindet sich auf jedem Hauptwerk-PC und eignet sich gut, um Einstellungen auszuprobieren.



Hier sehen sie die Statusleiste von Hauptwerk. Links unten wird nach dem Laden des Sample-Sets der Frame:001 angezeigt. Record (Aufnahme) und Capture (Einfangen ihrer Registrierungen) sind nicht aktiviert und werden hellgrau angezeigt.

Öffnen sie nun das Menü „Functions“ und klicken sie dann auf „Enter Capture Mode“. In der HW-Statusleiste wird der Schriftzug „Capture“ nun schwarz angezeigt.

So geht es weiter:

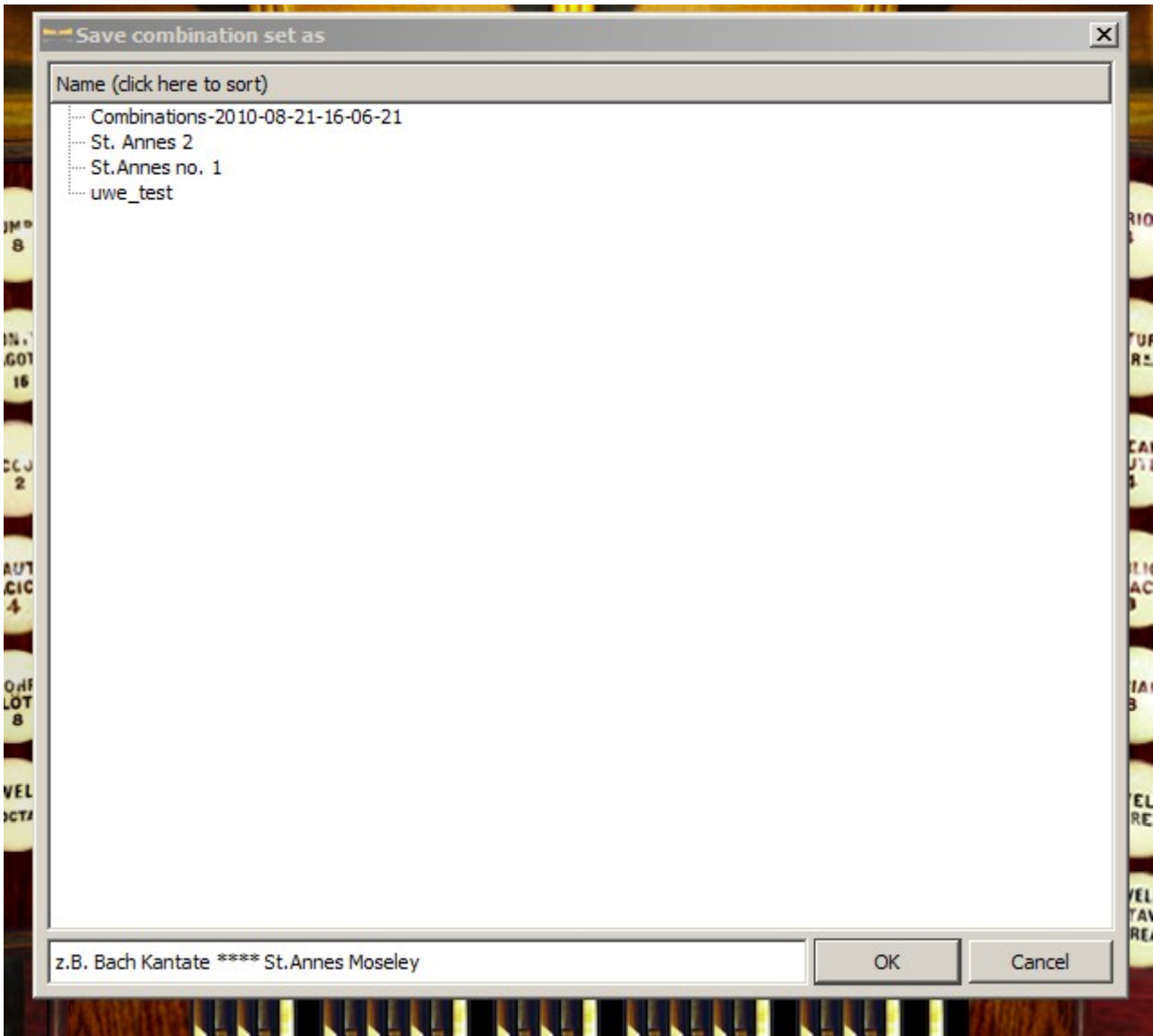
- Führen sie ihre Einstellungen durch (Register, Koppeln, Tremulanten)
- Öffnen Sie das Menü „Combinations“ und klicken Sie „Re -activate current registration sequencer frame“ an (sie können auch die Tastenkombination benutzen)
- Weiter geht es mit „Combinations“ und „Advance current registration sequencer frame“
- Danach erscheint in der Statusleiste „Frame:002“
- Wiederholen Sie die vier beschriebenen Schritte beliebig oft (mit anderen Einstellungen) und gehen sie ganz zum Schluß auf „Functions“ und „Leave Capture Mode“
- Ihre Einstellungen befinden sich jetzt in den Speicherzellen (frames) des registration sequencers.
- Überprüfen sie ihre Einstellungen, indem sie mit STRG+Pfeiltaste links (Computer-Tastatur) bis zum frame 001 zurückgehen (das entspricht decrement current registration sequencer frame).
- Gehen sie mit STRG+Pfeiltaste rechts in die andere Richtung (das entspricht advance current registration sequencer frame). Unten links ändert sich die Nummer des „frames“.
- Diese beiden letzten Aktionen entsprechen dem bekannten „Setzer zurück“ und „Setzer vor“ an einer normalen Orgel.

Damit Ihre mühselige Arbeit nicht beim Laden eines anderen Sample-Sets, beim Beenden von Hauptwerk oder beim Herunterfahren des Computers verlorengeht, werden die Inhalte des registration sequencers als „Combination file“ beleibend gespeichert.

Das geht folgendermaßen:

- Öffnen sie das Menü „Combinations“ und dann „Save combinations as...“. Es öffnet sich ein Fenster, in dem ein möglichst treffender Name einzugeben ist (ganz unten, neben dem OK-Feld).
- Im Feld darüber erscheinen die Namen der bereits abgespeicherten Combination-files.

- Die Option „Save combinations with an automatic filename“ ist nicht so empfehlenswert, weil die Zuordnung zu einem bestimmten Sample-Set nicht gegeben ist. Das Format ist z.B. 2010-08-21-16-06-21 (Jahr, Monat, Tag, Stunde, Minute, Sekunde). Damit kann unter normalen Umständen kein Organist etwas anfangen.
- Es besteht auch die Möglichkeit, Combination files, die sie ständig aufrufen, als sog. Stand-by combination files einzurichten, die dann auch über Midi-Befehle abrufbar sind.



Viel Erfolg beim Experimentieren mit dem Hauptwerk registration sequencer. In HW 4 soll der registration sequencer noch flexibler sein und etwa 999 Speicherplätze besitzen.